



AKTUELLES AUS DEM LANDTAG

SEPTEMBER 2017



CDU FRAKTION IM
HESSISCHEN LANDTAG

Zu den Vorfällen an der Konstablerwache in Frankfurt:

Ich kritisierte das Verhalten der Personen, die die Einsatzkräfte behindert haben, scharf!

Es ist inakzeptabel und gefährdet Menschenleben, wenn Einsatzkräfte im Notfall behindert werden. Ich bin bestürzt, wie Menschen sich so verhalten können und da, wo das geahndet werden kann, muss das auch geschehen. Das gilt für den schlimmen Vorfall an der Konstablerwache, aber auch für jeden anderen Notfall. Einsatzkräfte haben Vorfahrt und Vorrang.

STEFAN GRÜTTNER Mdl

Liebe Offenbacherinnen, liebe Offenbacher,

gerne informiere ich Sie nach der Plenumswoche des Hessischen Landtages wieder über die aktuellen Themen im politischen Geschehen Hessens.

Das neue Schuljahr hat begonnen, und die Sommerferien sind beendet. Das neue Schülerticket für Hessen wurde eingeführt. Ab diesem Schuljahr ist es den Schülerinnen und Schülern möglich, mit dem Ticket für 365€ im Jahr in ganz Hessen unterwegs zu sein. Dies erhöht die Mobilität der Schülerinnen und Schüler erheblich. So fallen bestehende Tarifgebiete weg, und die Schülerinnen und Schüler können sich nun das ganze Jahr landesweit fortbewegen.

Während der Ferienzeit hatte ein Thema große Bedeutung. Wie verhalte ich mich bei einem Unfall auf der Autobahn? Vor allem ist die Arbeit der Rettungskräfte zu unterstützen. Deshalb ist es sehr wichtig, eine Rettungsgasse zu bilden, welche im Ernstfall Leben retten kann.

Als Ihr Landtagsabgeordneter liegen mir die Sorgen und Nöte der Offenbacherinnen und Offenbacher ganz besonders am Herzen, aber auch Projekte und Ideen sind mir ein persönliches Anliegen. Deshalb ist es mir wichtig, Sie wissen zu lassen, dass Sie sich jederzeit direkt an mich wenden können. Eine einfache Möglichkeit der Kontaktaufnahme bietet Ihnen meine Seite auf Facebook [facebook.com/StefanGruttnerMdl](https://www.facebook.com/StefanGruttnerMdl). Gerne können Sie sich auch an mein Wahlkreisbüro in Offenbach wenden.

Ihr



Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersenden wir Ihnen die neuste Ausgabe von Aktuelles aus dem Landtag. Mit diesem Format

informieren wir regelmäßig über unsere Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger im Hessischen Landtag.

Hier finden Sie aktuelle Informationen des CDU-Abgeordneten Ihres Wahlkreises und Berichte über unsere parlamentarische Arbeit. Dies sind natürlich nur Streiflichter - für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen einen Besuch unserer Internetseite unter: www.cdu-fraktion-hessen.de

Wir wünschen eine spannende Lektüre. Für Anregungen, Fragen oder Rückmeldungen erreichen

Sie uns jederzeit über cdu-fraktion@ltg.hessen.de

Mit freundlichen Grüßen

Holger Bellino,
Parlamentarischer Geschäftsführer
der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

DAS NEUE SCHÜLERTICKET BRINGT MOBILITÄT IN GANZ HESSEN NACH VORN

von Ulrich Caspar, verkehrspolitischer Sprecher der hessischen CDU-Landtagsfraktion



Die Einführung eines in ganz Hessen geltenden Schülertickets bedeutet einen enormen Schub für die Mobilität der rund 840.000 Schüler und Auszubildenden in Hessen. Bereits im August waren 250.000 Schülertickets verkauft. Dieses Angebot endet nicht an der Stadt- oder Landkreisgrenze, sondern gilt für ganz Hessen. Das

ist bundesweit einmalig und beispielhaft für die Mobilitätspolitik der Landesregierung.

Auf dem Weg in die Schule, zu Treffen mit Freunden, zum Schwimmbad oder zu anderen Veranstaltungen - ob innerhalb oder außerhalb der Schulzeiten und Ferien. Für 1 EUR am Tag kann nun das leistungsfähige ÖPNV-Netz von Bussen und Bahnen in Hessen genutzt werden. Schüler und Auszubildende von heute werden so auch Nutzer der Zukunft. Die Verkehrsverbünde in Hessen können sie langfristig mit ihrem Angebot überzeugen und binden. Zugleich senkt ein Schülerticket auch die Mobilitätskosten vieler Familien. Wer jedoch weiterhin zu Fuß gehen, mit dem Fahrrad oder dem Auto fahren möchte oder das „Elterntaxi“ nutzt, kann dies auch tun.

Mit der Ende vergangenen Jahres unterzeichneten Finanzierungsvereinbarung des

Landes mit den hessischen Verkehrsverbänden haben wir die Grundlage für einen leistungsfähigen ÖPNV in Hessen geschaffen. Zusätzlich stellt das Land für das Schülerticket allein in der dreijährigen Erprobungsphase bis zu 20 Millionen Euro pro Schuljahr zur Verfügung. Die Nachfrage nach Bussen und Bahnen wird auch in Zukunft steigen. Sie kann aber vor allem im Ballungsraum Rhein-Main erst dann ausreichend gedeckt werden, wenn wichtige Infrastrukturvorhaben verwirklicht worden sind. Das Engagement von Landesregierung und CDU-Fraktion bei Projekten wie der Regionaltangente West oder der Nordmainischen S-Bahn beweisen, dass die CDU-geführte Landesregierung die wichtige Bedeutung des ÖPNV kennt und die Verbünde bei der Aufrechterhaltung eines attraktiven ÖPNV-Angebotes auch im ländlichen Raum aktiv unterstützt. Auch die Einführung eines Jobtickets für die hessischen Landesbediensteten ab 2018 beweisen das nachdrücklich.



HESSEN LEBT FAMILIE DREI JAHRE KINDERGARTEN SIND KÜNFTIG BEITRAGSFREI

von Dr. Ralf-Norbert Bartelt,
sozialpolitischer Sprecher
der hessischen CDU-Landtagsfraktion

Ab dem 1. August 2018 müssen Eltern für alle drei Kindergartenjahre nicht mehr selbst aufkommen. Dies gilt für Öffnungszeiten für jeweils sechs Stunden am Tag. Damit entlasten wir die Familien künftig im Schnitt pro Kind um fast 5.000 Euro. In Hessen ist das letzte Kindergartenjahr bereits seit dem Jahr 2007 für fünf Stunden beitragsfrei. Jetzt entlasten wir die Eltern weiter, denn künftig sind sechs Stunden

auch in den ersten beiden Kindergartenjahren beitragsfrei, für das dritte Jahr wird die Beitragsfreiheit auf sechs Stunden ausgeweitet.

Uns ist aber nicht nur die Beitragsfreiheit wichtig, sondern auch die Steigerung der Qualität. Daher stehen in 2018 und 2019 zusätzliche Mittel in Höhe von knapp 50 Millionen Euro bereit. Insgesamt stehen mit über 500 Millionen Euro in 2017 für die Förderung der frühkindlichen Bildung und Betreuung so viele Mittel wie noch nie zur Verfügung.

Fortsetzung auf Seite 3

Zum Vergleich: 1999 wurden gerade einmal 65 Millionen Euro in diesem Bereich investiert. Die finanzielle Entlastung von Familien mit Kindern ist ein Beitrag zum immer stärker werdenden Wunsch nach Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

1, 2, 3 – SECHS STUNDEN GEBÜHRENFREI

Zur Finanzierung stehen im Entwurf des Doppelhaushaltes 2018/2019 Mittel in Höhe von 440 Millionen Euro bereit – 130

Millionen Euro für das Jahr 2018, 310 Millionen für 2019. Die CDU-geführte Landesregierung unterstützt die Kommunen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Bereich der Kinderbetreuung seit Jahren mit erheblichen Mitteln, denn sie sieht darin eine gesamtgesellschaftliche Verpflichtung. Das Land stellt den Kommunen eine Pauschale pro Kind von rund 136 Euro im Monat zur Verfügung. Das ist der Mittelwert aus allen Kindergartengebühren in Hessen. Diese Mittel erhielten

die Kommunen bisher für das kostenfreie dritte Kindergartenjahr vollständig über den Kommunalen Finanzausgleich. Das wird auch künftig für die beitragsfreien ersten und zweiten Kindergartenjahre der Fall sein. Allerdings beteiligt sich das Land jetzt zur Hälfte an dieser Finanzierung für alle drei Jahre. Städte und Gemeinden verwenden diese Mittel für die Beitragsfreistellung der Kinder in kommunalen Einrichtungen und leiten sie an freie Träger von Kindertageseinrichtungen weiter.

WIRKUNGSVOLLE HILFE FÜR DIE KOMMUNEN BEIM SCHULDENABBAU

von Dr. Walter Arnold, finanzpolitischer Sprecher der hessischen CDU-Landtagsfraktion

Neue Schulden vermeiden und Altschulden nach und nach abbauen - dies haben wir uns auf die Fahnen geschrieben. Dabei arbeiten wir nicht nur an einer Reduzierung des Schuldenbergs des Landes, sondern helfen auch unseren Kommunen, ihre Schulden abzutragen.

Wichtige Fortschritte und beachtliche Erfolge konnten wir bereits zusammen mit den Kommunen mit dem über drei Milliarden Euro umfassenden Kommunalen Schutzschirm des Landes erreichen, mit dem wir gezielt bei der Entschuldung der Kommunen mitgeeholfen haben. Doch damit gaben und geben wir uns nicht zufrieden. Deshalb legen wir – teilweise gemeinsam mit dem Bund - zwei kommunale Investitionsprogramme auf. Da die kommunale Familie derzeit mit deutlich zu hohen Kassenkreditbeständen (vergleichbar mit Dispokrediten im Privathaushalt) belastet und damit einem erheblichen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt ist, muss reagiert werden.

Deshalb unterbreiten wir Kommunen mit hohen Kassenkreditbeständen mit der HESSENKASSE ein bundesweit einmaliges Angebot: Auf einen Schlag können diese sich ab Mitte des nächsten Jahres die insgesamt rund 6 Milliarden Euro Kassenkredite vom Land abnehmen lassen. Die Zinsen werden ab diesem Zeitpunkt von der HESSENKASSE übernommen, die zugleich die Tilgung dieser Kredite organisiert und erhebliche Tilgungszuschüsse beisteuert. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Entschuldung der Kommunen.

Darüber hinaus werden wir im Rahmen der HESSENKASSE ein zusätzliches Investitionsprogramm mit einem Volumen von 500 Millionen Euro auflegen, mit dem wir jene finanz- oder strukturschwachen Kommunen besonders unterstützen wollen, die keine Kassenkredite angehäuft oder durch eigene Anstrengungen bereits abgebaut haben. Damit werden deren hervorragende Leistungen bei der Haushaltskonsolidierung anerkannt und gewürdigt.

Hessen setzt auf Schuldenabbau, sowohl im Land als auch in den Kommunen. Wir leisten damit unseren Beitrag, die Schuldenspirale zu beenden und Investitionen in die Zukunft zu ermöglichen. Denn ausgeglichene Haushalte und eine tragfähige Begrenzung von Kassenkrediten sind der richtige Weg, den kommenden Generationen Handlungsspielräume statt Schuldenberge zu hinterlassen.



UNTERWEGS IN OFFENBACH

Im Sana Klinikum in Offenbach war ich bei Radio Brinkmann zu Gast. Das Team aus ehrenamtlichen Radiomachern bietet den Patienten, Angestellten und Besuchern der Klinik ein abwechslungsreiches Radioprogramm an. Das Programm steht unter dem Motto „Musik ist die beste Medizin“ und ist über den Kanal 1 direkt über die Radio- und Fernsehanlage hörbar. Anfang August hatte ich die Gelegenheit ein zweistündiges Interview mit den beiden Moderatoren führen zu können.

Zu Gast bei Radio Brinkmann mit den Moderatoren



ZAHL DER WOCHE

54.000

Die Sommerferien sind vorbei und die Schule hat wieder angefangen. Auch die Zahl der Erstklässler ist erneut gestiegen. Dieses Schuljahr wurden rund 1000 Kinder mehr eingeschult als es im vergangenen Schuljahr der Fall war. Die Zahl der Erstklässler beläuft sich dieses Schuljahr auf 54 000.

SEPTEMBER

16-17

16.–17. September 2017
Rumpenheimer Kunsttage

SEPTEMBER

17

17. September 2017,
15:00 Uhr
Offenbacher
Sonntagskonzert

SEPTEMBER

18

12. September 2017
Bundesweiter Auftakt zur
interkulturellen Woche, Theo-
dor-Heuss-Schule Offenbach

DAS NEUE SCHÜLERTICKET HESSEN

Ab diesem Schuljahr können die Schülerinnen und Schüler das hessenweite Schülerticket erwerben. Für 365€ im Jahr, können sich die Schülerinnen und Schüler nun hessenweit fortbewegen und das Angebot des ÖPNV nutzen. Somit ist es möglich, auch außerhalb der Ferien, Freunde, Familie und Veranstaltungen hessenweit zu besuchen. Die Bindung an ein bestimmtes Tarifgebiet gibt es nun nicht mehr. Für 1€ pro Tag steigt die Mobilität und Flexibilität der Schülerinnen und Schüler bedeutend

und die Mobilitätskosten von Familien sinken durch das Schülerticket ebenfalls. Ich begrüße diesen Schritt außerordentlich, denn dieses transparente und einfache Angebot endet nicht an der Stadt- oder Landesgrenze, und es ist bundesweit einmalig und beispielhaft für die Mobilitätspolitik einer CDU geführten Landesregierung. Den Familien ist es freigestellt, ob sie dieses Ticket erwerben möchten und bei dem eigenen Kind ein Bedarf besteht oder weiterhin das Fahrrad genutzt oder zu Fuß

gegangen wird. Das Angebot des Schülertickets wurde positiv aufgenommen und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine flexiblere Gestaltung ihrer Aktivitäten.

DIE RETTUNGSGASSE RETTET LEBEN

Kommt es zu einem Unfall, kann jede Minute lebensrettend sein. Deswegen ist es unerlässlich während eines Staus eine Rettungsgasse zu bilden, damit ein Durchgang für die Rettungsfahrzeuge gebildet wird. Die Rettungsgasse muss immer zwischen dem linken und dem übrigen Fahrstreifen gebildet werden und das möglichst bei stockendem Verkehr, damit die Einsatzfahrzeuge nicht erst auf die Bildung einer Gasse warten müssen

und schnell zur Unfallstelle oder anderen Problempunkten gelangen können. Jeder Teilnehmer des Straßenverkehrs kann auf Hilfe der Rettungskräfte angewiesen sein, deswegen muss die Bildung einer Rettungsgasse jedem Verkehrsteilnehmer präsent sein und zu einer Selbstverständlichkeit werden. Weiterhin ist die Vorschrift in der StVO verankert und kann mit einem Bußgeld ab 20€ geahndet werden. Gerät man selbst in eine vergleichbare Situation, so möchte man schnelle Hilfe erfahren und auf die Bildung einer Rettungsgasse durch die anderen Verkehrsteilnehmer und reibungslose Abläufe der Rettungskräfte vertrauen können. Eine solche Gasse sollte immer gebildet werden, unabhängig davon, ob es sich um einen Unfall oder um eine andere Stausache handelt. Denn oft wird die

Rettungsgasse für Blaulicht-Fahrten benötigt, auch wenn diese nichts mit der Unfallursache selbst zu tun haben.

Denken Sie bitte frühzeitig an das Bilden einer Rettungsgasse, damit die Rettungsgasse Leben retten kann!

Herausgeber:

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1–3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 – 350 534 | Telefax: 0611 – 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
Stefan Grüttner MdL
Wahlkreis Offenbach Stadt
Markwaldstraße 11 | 63073 Offenbach
Tel.: 069 – 8 00 17 18 | Fax: 069 – 8 00 46 67
post@cdu-offenbach.de
www.stefan-gruettner.de
Fotos: Alexander Kurz, cdu.de, cduhessen.de,
Mark Weinmeister

